

**An die Leistungserbringer  
der Kantone Solothurn und  
Nidwalden (Heime und Spi-  
texbetriebe)**

## **Digitalisierungsprojekt ePfleger**

### **1 Ausgangslage**

Heute senden Heime und Spitex (Leistungserbringer = LE) ihre (Sammel-)Rechnungen physisch oder per E-Mail an das Gesundheitsamt (GESA). Sie werden manuell kontrolliert und ohne Schnittstelle via SAP bezahlt.

Die Anzahl Rechnungen der LE wächst jährlich. So werden z.B. seit 2022 auch Rechnungen der Grundversorgenden Spitexbetriebe kontrolliert. Gesamthaft kontrolliert das GESA ohne technische Hilfsmittel ungefähr 3'500 (Sammel-)Rechnungen pro Jahr.

Das GESA hat deshalb zusammen mit dem Gesundheitsamt des Kantons Nidwalden ein Digitalisierungsprojekt gestartet und Ende 2024 eine Ausschreibung für eine «Systemlösung zur Prüfung von Heim- und Spitexrechnungen (ePfleger)» lanciert. Die Firma Smartfactory AG aus Nidau hat die Ausschreibung gewonnen und Anfang Mai 2025 mit den Arbeiten begonnen.

### **2 Ziele und Nutzen**

ePfleger zielt darauf ab, den gesamten Prozess «Rechnungsstellung, Rechnungskontrolle, Bezahlen der Rechnungen» medienbruchfrei zu digitalisieren. Damit soll der Aufwand für die Leistungserbringer reduziert werden, indem sie die Rechnungen elektronisch senden, so wie sie das heute an die Krankenversicherer bereits tun. Mit diesem System werden die LE neu Einzel- statt Sammelrechnungen senden. Gleichzeitig kann seitens GESA die Effizienz und Qualität bei der Rechnungsprüfung erhöht werden.

Im Detail:

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| – Elektronischer Rechnungsversand | Die LE senden ihre Rechnungen elektronisch via MediData oder HNET (gleiches System wie an die Krankenversicherer) |
| – Elektronischer Rechnungseingang | Das GESA kann die Rechnungen der LE elektronisch empfangen und automatisch in ePfleger einlesen                   |
| – Elektronische Rechnungsprüfung  | Die (Einzel-)Rechnungen Heime (ca. 40'000) und Spitex (ca. 50'000) werden elektronisch geprüft (Routineprüfungen) |

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| – Bezahlen der Rechnungen via SAP | Die Rechnungen werden via Schnittstelle von ePfleger in SAP gebucht und an die LE bezahlt                |
| – Qualität der Rechnungsprüfung   | Die Überprüfung der Pflegerechnungen erfolgt zu 100% gemäss den erstellten Vorgaben (hinterlegte Regeln) |

### **3 Anforderungen an die Leistungserbringer**

Die ERP-Systeme der LE (z.B. Abacus, Lobos, Nexus, Swing, Root, Verua) müssen in der Lage sein, die Rechnungen an den Kanton ebenfalls via die Provider (MediData oder HNET) im XML-Format zu senden. Das GESA wird in den nächsten Wochen mit den grössten Anbietern von ERP-Systemen in Kontakt treten, um die detaillierten Anforderungen zu klären und den LE zur Verfügung zu stellen.

### **4 Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (EFAS)**

Das Schweizer Stimmvolk hat im November 2024 die «Einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS)» beschlossen. Sie zielt darauf ab, die Finanzierung von ambulanten und stationären Behandlungen zu vereinheitlichen. Ziel ist es, Fehlanreize zu beseitigen und die Kosten gerechter auf die verschiedenen Kostenträger (Kantone und Krankenkassen) zu verteilen.

Umgesetzt werden soll die einheitliche Finanzierung der ambulanten und stationären Behandlungen ab 2028, diejenige der Langzeitpflege ab 2032.

### **5 Zeitplan**

Bereits im Herbst 2025 wird das GESA mit einzelnen Leistungserbringern testen können. Die Inbetriebnahme von ePfleger und somit die Umsetzung für alle Leistungserbringer ist per Februar 2026 geplant. Falls Ihre Organisation gerne als Pilotbetrieb mitmachen möchte, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Projektleiter.

Für Fragen steht Ihnen der Projektleiter Philipp Brugger, Gesundheitsamt Solothurn, zur Verfügung (032 627 93 69, [philipp.brugger@ddi.so.ch](mailto:philipp.brugger@ddi.so.ch)).

Solothurn im Juli 2025